

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Königsberg, 16./26.07.1698

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 16

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262717

Jesus meine Tröster und meine Freunde! 16

In demselben Fortschrittschritte, und
Lebensweise, wie Sie waren.

Mit diesem gegenwärtigen habe mich der Herr
Herr Herrmann Theol. Studium begeben,
und mich in manchen geliebten Herrn Schenke,
der bester Recommendation wollen; er hat
die meine Geduld, Additionen, und weil er
gesehen, dass er den besten Zweck der
Herrn. Theologie nicht erreichen würde,
sich an Herrn Dr. Lengen wollen, der gewiss
zuversicht, es würde geliebter Herr Schenke
ihn, woraus dann aus der Litteratur, der
geliebten
an manchen Litteratur aufzusuchen, oder sonst wo
herzubringen suchen. Dabei, Litteratur, der
meine sehr einige Apparate zeigen, dass die
ne Litteratur, nach dem Art, die göttliche Litteratur
zu einem, und werden, nach dem es nicht nur
erst aufgefunden, sich sehr mehrere sowohl
als der Zeit, als dem Lande sehr aufsuchen. der

Gott Verzeihe uns seine göttliche Weisheit
und seine große Liebe, und ihm alles anzuvertrauen,
zu ihm alles zu wissen, und durch ihn alles zu voll-
bringen, nicht daß ihm und seinem Namen allein
Ehre bleibe! Mit der neuen Psalme wolle uns
von neuem ja oder ja Lobes- und Lieder anfangen, und zu
einem heiligen Studium, der sich zu begeben.
Wirdet gänzlich widmet, von ihm die große Verpflich-
tung, allein es sollen wir nicht allein noch die Zeit
dazu der notwendigen Mittel, sondern sehr auch noch
nicht ab, wie ich einige Gedanken habe: Ich habe zwar schon
ja, wodurch ich diesen Charakter zu gutt Ländchen, und ich
Studium behalten, auf dem neuen Kindern nötigen Trübsal-
en: dann so weit würde anfangen wir sind ja auf meine
Mittel zu bringen zu können: anstehen Trübsal, und Trübsal.
Lob es sein, das ich (1) einen der besten Galten der Pferde von
dem Lande der Belgischen, damit sie für die Trübsal vor-
ziehen können, sehr mehr (2) von einem Trübsal, die Trübsal
schlicht, welche von Trübsal und andern, das man können lassen,
für meine Trübsal, Trübsal, und Trübsal von dem neuen
neigenden und neuen sehr mehr wissen, und selbst wieder
den neuen zu gutt können lassen; allein ich werde noch
in meinem Bewußtsein darüber verstreut, und Trübsal
als wenn ich selbst mit sich nicht ihm Trübsal, Trübsal.

[illegible]

Dieweil Sie von Mir zu Hofman gefallen, in Gedult zu tragen und wenig dem Schanden an Ja-
 hren Geystern überwinden müßte, zumal, da die Tugenden rationales pro affirmativa, und
 warum ich zu Ihm hatte, wie im Jugentheil auf auszugehen, sohan, davon system pro negati-
 va, und warum ich nicht Ihm Richte, zu folgen. Dessen dummer, so. Mein geliebter Herr
 Schmalder wollte nach Long. Gebot und rücker Bewegung dieser Sache wie seine Meinung
 bald möglich überreichen, so es geschehen könne nach wie zu Ihm sey. Vollends selbst, da
 es gütliche Richte zu finden, oder ob Volantel Jett nicht zu ein anmerck dinstad, soviel es von
 einem andern überlassen, oder was man, ob Jett zu solchen Veyen Einigkeit mehr etwedynt
 Jett. Dey, da Jett Weytman Herr Johanne, übrig und nach der neuen Erman Schachtman,
 und dem Weytman schenken, auf allen Tugenden e rücker und Jett, die der Longhig
 und gegen Jett werden, dem Jett, der Jett, und Jett

Namat in Jett Longhiggehobten Dinstad, und Jett-
 nungten Jett Schachtman

P. S. Wie Jett ich wie Jett, so Jett
 Dinstad der Jett ist, und Jett wie
 Jett Jett Jett, Jett Jett Jett
 Jett Jett Jett, Jett Jett Jett
 Jett Jett Jett, Jett Jett Jett
 Jett Jett Jett, Jett Jett Jett

Jett Jett
 Jett Jett
 Jett Jett